

Ultrafiltrationsanlage für Wasserversorger

Mit der Anlage Phoenix 40 präsentiert die Seccua GmbH ihr Top-Modell für die öffentliche Trinkwasserversorgung sowie die dezentrale Trinkwasseraufbereitung und Legionellen-Prophylaxe in großen Immobilien. Das System kann bis zu 60.000 L/h Trinkwasser aufbereiten. Zwei solche Anlagen werden für einen der größten Wasserversorger der Region Sacramento in Kalifornien täglich bis zu zwei Millionen Liter Oberflächenwasser eines Stausees zu Trinkwasser aufbereiten.

Die standardisierten, vorgefertigten und vollautomatisch gesteuerten Anlagen erfüllen vollständig die strengen Spezifikationen des Auftraggebers. Sie konnten sich in einer offenen Ausschreibung auch kaufmännisch gegen den Wettbewerb durchsetzen.

Seccua arbeitet in dem Projekt mit Pacific Aqua Technologies, Inc. (PAT) zusammen, einem auf die Konzeption und Installation von Wasseraufbereitungsanlagen spezialisierten Anbieter. PAT liefert und installiert die Anlage von Seccua in Kalifornien und kümmert sich auch um Wartung und Service. Die Anlage wurde bis zum Jahresende 2015 installiert.

Die erzeugte Wasserqualität in Bezug auf Trübung und Krankheitserreger übertrifft vielfach die Anforderungen von Betreibern und Behörden. Nach Angabe des Unternehmens wurde mit Phoenix-Anlagen in unabhängigen Tests, durchgeführt durch das US-Umweltministeriums EPA, eine vollständige Entfernung von Viren, Bakterien und Parasiten nachgewiesen. Die Anlagen verfügen daher über die Zulassung zum Einsatz zur Entfernung von Krankheitserregern in Kalifornien sowie in vielen anderen Bundesstaaten der USA.

Die Ultrafiltration reduziert zudem die Trübungen so zuverlässig, dass nachgeschaltete Desinfektionsverfahren effektiv arbeiten können. Im Fall einer Chlordesinfektion wird die Bildung schädlicher Chlornebenprodukte reduziert.

Zur vollautomatischen, chemikalienunterstützten Reinigung sind die Seccua Phoenix 40 Anlagen über ein anlageninternes BUS-System mit der Reinigungsanlage verbunden. Reinigungszyklen werden dann ausgelöst und vollautomatisch durchgeführt, wenn normale Reinwasserspülungen nicht mehr den gewünschten Effekt zeigen.

Die Anlagen sind zudem über das integrierte BUS-System an das SCADA-System des Wasserwerks angebunden. Dadurch ist eine Fernüberwachung und -steuerung der Anlage möglich. Eine automatische Membranintegritätsprüfung ist optional.

Mit mehr als 1000 Installationen weltweit zählt Seccua zu den führenden Unternehmen im Segment der standardisierten fabrikfertigen Ultrafiltrationsanlagen für kleine und mittlere Kapazität. Mit der Phoenix 40 zielt das Unternehmen nicht nur auf das Marktsegment der Großanlagen für den kommunalen Einsatz.